



NACH(T) KLANG

A-Cappella-Werke
der (Spät-)Romantik & Gegenwart

Sonoris Vokalensemble
Leitung: Andreas Fulda

Sa, 26. Juli | 19:15 Uhr

St. Kunigund, Nürnberg / Eintritt frei

So, 27. Juli | 17 Uhr

St. Paulus, Schwaig bei Nürnberg / Eintritt frei

NACH(T)KLANG

Ein Jahr nach den erfolgreichen Gründungskonzerten präsentiert Sonoris mit NACH(T)KLANG ein vielseitiges A-Cappella-Programm bestehend aus Werken der (Spät-)Romantik und der zeitgenössischen Chormusik. Die romantische Auswahl reicht von Hans Koessler bis Hans Fährmann. Zeitgenössische Kompositionen sind u. a. mit William Hawley, Bernd Franke und Dominik Dieterle vertreten. Eingerahmt wird das Programm durch berührende Abendlieder. Wir wünschen Ihnen einen schönen Konzertabend!

Programm

I denna ljuva sommartid	Hans Nyberg (*1945)
Abend wird es wieder	Bernhard Zink (*1976)
Hymnus Victoria	Hans Koessler (1853 – 1926) Arr. Florian Karl
Karfreitag	Wilhelm Berger (1861-1911)
Aus der Tiefe rufe ich, Herr zu dir (Psalm 130)	Heinrich Kaminski (1886 – 1946)
Singet dem Herrn ein neues Lied	Hans Fährmann (1860 – 1940)
O Maria Maris Stella	William Hawley (*1950)



Haec in coena
(aus Luther Madrigals)

Bernd Franke
(*1959)

Queering history: Es waren zwei
Königskinder

Dominik J. Dieterle
(*1989)

Peace I leave with you

Amy Beach
(1867 – 1944)

Abendlich schon rauscht der Wald

Fanny Hensel
(1805 – 1847)

Abendgrüße

Ohad Stolarz
(*1989)

The long day closes

Arthur Sullivan
(1842 – 1900)

Texte und Übersetzungen

I denna ljuva sommartid – H. Nyberg

I denna ljuva sommartid,
gå ut min själ, och gläd dig vid.
Den store Gudens gåvor.
Se, hur I pryddning Jordan står.
Se, hur för dig, och mig hon får.
Så underbara håvor.

In dieser lieben Sommerzeit
geh aus, mein Herz, und suche Freud
an deines Gottes Gaben;
Schau an der schönen Gärten Zier,
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben.

Abend wird es wieder – B. Zink

Abend wird es wieder,
über Wald und Feld
säuselt Frieden nieder
und es ruht die Welt.

Nur der Bach ergießet
sich am Felsen dort,
und er braust und fließet
immer, immer fort.

Und kein Abend bringet
Frieden ihm und Ruh,
keine Glocke klinget
ihm ein Rastlied zu.

So in deinem Streben
Bist, mein Herz, auch du:
Gott nur kann dir geben
Wahre Abendruh.

Hymnus Victoria – H. Koessler

Victoria!
Surrexit nostra gloria.
Jesus devicit tartara.
Alleluja, alleluja!
Laeta pulsantur organa.
Jesu jacet mors subdita.
Alleluja, alleluja!
Alleluja cantate.
Et Deo jubilate,
In citharis in cymbalis
Benesonantibus.
Victoria!

Sieg!
Auferstanden ist unsere Herrlichkeit.
Jesus hat die Unterwelt besiegt
Halleluja, halleluja!
Frohlockend erklingen die Orgeln.
Dem Tod liegt Jesus nun unterworfen.
Halleluja, halleluja!
Singt Halleluja.
Und jubelt Gott,
auf Zithern und auf Zimbeln
die wohltonend klingen
Sieg!

Karfreitag – W. Berger

Karfreitag liegt auf den Feldern so schwer,
als ob der Erdkreis gestorben wär.
Bleigrauer Himmel senkt sich herab,
Nebel umdüstern ein harrendes Grab.

"Dir, Vater, befehle ich meinen Geist!"
Mitten der Vorhang im Tempel zerreißt.
Finsternis lastet rings in der Runde
von der sechsten zur neunten Stunde.

Starre. Schweigen. Büßende Stille.
"Ewiger Gott, so gescheh dein Wille!"
Tönet es nicht ferne wie neuer Klang?
Harre, mein Herz, es ist Ostergesang!

Aus der Tiefe rufe ich, Herr zu dir (Psalm 130) – H. Kaminski

Kaminskis Erstlingswerk gehört heute zu seinen bekanntesten Kompositionen. Kaminski lehrte vor der Machtübernahme der Nationalsozialisten als Professor an der Preußischen Akademie der Künste in Berlin. Die Machtübernahme der Nationalsozialisten erschütterte Kaminski. Sein Vertrag in Berlin lief unter anderem aufgrund seiner „politischen Gesinnung“ aus.

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir. Herr, höre meine Stimme,
lass deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens!
So du willst, Herr, Sünde zurechnen, Herr, wer wird bestehen?
Denn bei dir ist die Vergebung, dass man dich fürchte.

Ich harre auf den Herren und hoffe auf sein Wort.

Israel hoffe auf den Herrn, denn bei dem Herrn ist die Gnade
Und viel Erlösung bei ihm. Und er wird Israel erlösen von allen
Sünden.

Singet dem Herrn ein neues Lied – H. Fährmann

Singet dem Herrn ein neues Lied,
denn er tut Wunder
mit seinem gewaltigen Arm.

O Maria Maris Stella – W. Hawley

O Maria maris stella
plena gracie,
mater simul et puella,
vas mundicie,
templum nostri redemptoris,
sol iusticie,
porta celi, spes reorum,
thronus glorie,
sublevatrix miserorum
vena venie,
audi servos te rogantes,
mater gracie
ut peccata sint ablata
per te hodie,
qui te puro laudant corde
in veritate.

O Maria, Stern des Meeres,
voll der Gnade,
Mutter und Jungfrau zugleich,
Gefäß der Reinheit,
Tempel unseres Erlösers,
Sonne der Gerechtigkeit,
Himmelspforte, Hoffnung der Sünder,
Thron der Herrlichkeit,
Erlöserin der Elenden,
Quelle der Vergebung.
Höre die dienenden Beter,
Mutter der Gnade,
dass die Sünden vergeben werden
durch dich heute,
für alle, die dich mit reinem Herzen
in Wahrheit loben.

Haec in coena – B. Franke

Haec in coena dixit
Doctor dixit
The devil is easy to invite as a guest,
but hard to get rid of.
If god has no sense of humor,
I don't want to go to Heaven.
Haec in coena dixit
Doctor dixit
Devil, if you eat me,
start from behind.

Das sagte er beim Abendessen.
Der Lehrer sagte:
Den Teufel als Gast einzuladen ist leicht,
aber ihn wieder loszuwerden – schwer.
Wenn Gott keinen Sinn für Humor hat,
will ich nicht in den Himmel.
Das sagte er beim Abendessen.
Der Lehrer sagte:
Teufel, wenn du mich frisst,
fang von hinten an.

Queering history: Es waren zwei Königskinder – D. Dieterle

Es waren zwei Königskinder,
die hatten einander so lieb,
die konnten zusammen nicht kommen,
das Wasser war viel zu tief.
„Ach, Liebster, kannst du nicht schwimmen,
so schwimme doch her zu mir!
Drei Kerzen will ich dir anzünden,
und die sollen leuchten dir.“

Das hört eine falsche Norne,
die tat als wenn sie schlief,
sie tät die Kerze auslöschen,
der Jüngling ertrank so tief.

Eine Fischerin fischte lange,
bis sie den Toten fand:
„Sieh da, du lieblicher Jüngling,
hast hier deinen Königssohn.

Er nahm ihn in die Arme
Und küsst' ihm den bleichen Mund,
es musste das Herze ihm brechen,
sank in den Tod zur Stund.

Peace I leave with you – A. Beach

Peace I leave with you,
my peace I give unto you.
Not as the world giveth, give I unto you.
Let not your heart be troubled.

Frieden hinterlasse ich euch,
meinen Frieden gebe ich euch;
nicht, wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch.
Euer Herz verzage nicht.

Abendlich schon rauscht der Wald – F. Hensel

Abendlich schon rauscht der Wald aus den tiefsten Gründen,
droben wird der Herr nun bald an die Sterne zünden.
Wie so stille in den Schlünden, abendlich nur rauscht der Wald.

Alles geht zu seiner Ruh, wie die Welt verbrause,
Schauernd hört der Wandrer zu, sehnt sich tief nach Hause.
Hier in Waldes grüner Klause, Herz geh endlich auch zur Ruh.

Abendgrüße – O. Stolarz

Diese Komposition ist im Rahmen des Arrangement-Wettbewerbs zum Deutsch-Jüdischen Liederbuch von 1912 entstanden, der im Herbst 2024 vom Deutschen Chorverband e.V. zusammen mit dem „Projekt 2025 – Arche Musica“ und Schott Music ausgelobt wurde. Der Arrangement-Wettbewerb diente dem Anliegen, deutsche und jüdische Kultur durch die Sprache der Musik in einen neuen Dialog zu bringen. Beim Preisträger:innenkonzert des Deutschen Chorfests haben wir gemeinsam mit dem Moran Singers Ensemble aus Israel dieses und weitere ausgewählte Arrangements im Aufseßsaal des Germanischen Nationalmuseums uraufgeführt. Es war uns eine besondere Ehre, Teil dieses Projekts musikalischer Erinnerungskultur zu sein.

O du lieber, süßer Abend,
sei begrüßt mit deiner Ruh';
laue Lüfte wehen labend
meiner Seele Frieden zu.

O du liebe, stille Feier,
sei begrüßt viel tausendmal;
lindernd legst du einen Schleier
auf des Herzens stille Qual.

O ihr lieben Himmelssterne,
seid begrüßt mit eurem Schein;
ach mein Sehnen folgt euch ferne
in den Himmelssaal hinein.

Und da droben fall ich nieder,
vor des Vaters Gnadenthron;
und es tönen Engellieder:
sei begrüßt du Erdensohn.

The long day closes – A. Sullivan

No star is o'er the lake,
Its pale watch keeping,
The moon is half awake,
Through gray mist creeping,
The last red leaves fall round
The porch of roses,
The clock hath ceased to sound,
The long day closes.

Sit by the silent hearth
In calm endeavour,
To count the sounds of mirth,
Now dumb for ever,
Heed not how hope believes
And fate disposes:
Shadow is round the eaves,
The long day closes.

The lighted windows dim
Are fading slowly.
The fire that was so trim
Now quivers lowly.
Go to the dreamless bed
Where grief reposes;
Thy book of toil is read,
The long day closes.

Kein Stern steht überm See, und hält seine bleiche Wacht,
der Mond ist halb erwacht und kriecht durch grauen Nebel.
Die letzten roten Blätter fallen um die Rosenlaube,
die Uhr versagt den Schlag. Der lange Tag endet.

Sitz am schweigsamen Herd in ruhigem Bemühen,
den Klang der Heiterkeit zu zählen, jetzt für immer stumm.
Beachte nicht, wie Hoffnung glaubt und Schicksal verfügt:
Der Schatten ist um die Traufen. Der lange Tag endet.

Der hellen Fenster Schein wird langsam dunkler.
Das Feuer, eben noch hell lodernd, flackert langsam aus.
Geh zum traumlosen Bett, wo die Sorge ausruht.
Dein Buch der Mühen ist ausgelesen. Der lange Tag endet.

Kurzporträt: „Queering History: Es waren zwei Königskinder“ (Dominik J. Dieterle)

Das Deutsche Chorfest 2025 stand unter dem Motto „Stimmen der Vielfalt“. Dafür haben wir das Arrangement eines Volksliedes in Auftrag gegeben und uraufgeführt. So entstand das Stück „Queering History: Es waren zwei Königskinder“, komponiert von Dominik J. Dieterle.

Dieterle ist Komponist, Dirigent und Performer im Bereich der elektronischen Musik und realisiert Projekte im Spannungsfeld von klassischer Komposition, chorischer Improvisation und Elektronik. Er unterrichtet seit 2019 an der PH Ludwigsburg Musiktheorie und Komposition/Arrangement. Seit 2016 leitet er den Jungen Kammerchor Mannheim.



© Minna Kettunen

Die Idee für „Queering History“ ergab sich aus dem Wunsch, die in deutschem Volksliedgut reproduzierten Themen und Inhalte zu reflektieren und dabei besonders normative, binäre Geschlechtsrollen aufzubrechen. Denn sie spiegeln weder die historische Situation noch die heutige Gesellschaft adäquat wider.

Er schreibt: „Um genau diesen Denkprozess stärker ins Bewusstsein moderner Hörer*innen zu rufen, macht [...] schon der Titel des Stückes klar, dass die Musik eine kritische Auseinandersetzung mit der historisch überlieferten Vorlage ist. Im Kompositionsprozess habe ich mich daher an verschiedenen Stellen für das bewusste Durchkreuzen und an anderen Stellen für das bewusste Erfüllen von erwarteten Geschlechtsrollenbildern entschieden, um die tragische Liebe der beiden männlichen Protagonisten zu schildern.“

Bei Sonoris bemühen wir uns seit der ersten Probe um Vielfalt in unserem Repertoire. Unser Chor bringt Werke von Komponistinnen und Komponisten, moderne und klassische Stoffe auf die Bühne. Auch in diesem Kontext war es uns eine Freude, dieses wunderbare Arrangement uraufzuführen.

Sonoris Vokalensemble



Das Sonoris Vokalensemble e. V. ist ein semiprofessioneller Kammerchor aus Nürnberg, der sich im Januar 2024 gegründet hat.

Mit circa 40 begeisterten Sängerinnen und Sängern widmet er sich der Aufführung geistlicher und weltlicher A-cappella-Musik aus verschiedenen Epochen. Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der Erarbeitung und Aufführung weniger bekannter Werke sowie auf der Zusammenarbeit mit Komponistinnen und Komponisten der Gegenwart.

Darüber hinaus plant das Ensemble neben regionalen Konzerten, Konzertreisen und Projekte mit anderen Chören und Orchestern in der Umgebung.

Beim Deutschen Chorfest Nürnberg 2025 wurde das Sonoris Vokalensemble im Wettbewerb mit zwei ersten Preisen in der höchsten Leistungsstufe und dem Sonderpreis des Deutschlandfunk Kultur als „Bester Chor unplugged“ ausgezeichnet.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:
<https://sonorivokalensemble.de/>

oder unter unserem Instagram-Account
@sonorivokalensemble



Andreas Fulda



© Minna Kettunen

Andreas Fulda ist Chordirigent und Musikpädagoge und lebt in Nürnberg. Beim *Windsbacher Knabenchor* ist er in der Funktion Musikalische Assistenz und stellvertretende Chorleitung beschäftigt. Im März 2024 übernahm er die künstlerische Leitung der Frankreich-Tournee des Chores.

Andreas Fulda erhielt den Masterabschluss Dirigieren bei Prof. Georg Grün und Prof. Toshiyuki Kamioka an der HfM Saarbrücken. In Masterclasses dirigierte er u. a. den *Kammerchor Stuttgart*, den *Kammerchor Consono Köln* oder den

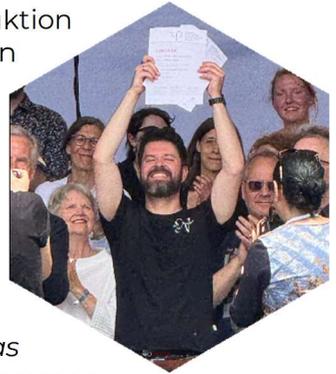
Kammerchor Saarbrücken und erhielt wertvolle Impulse u. a. von Frieder Bernius, Wolfgang Schäfer, Morten Schuldt-Jensen, Bernie Sherlock und Colin Metters.

2021 erhielt er einen Lehrauftrag für Ensembleleitung an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe. Neben seiner Tätigkeit als Dirigent ist Andreas Fulda als Sänger bei international renommierten Ensembles aktiv, wie dem Männerchor *Ensemble VocaPella Limburg*, oder dem *Chorus Musicus Köln*. Pianistisch ist er u. a. mit seiner Schwester und Sängerin Katharina Fulda im Duo *UNSINN* für Musik der 20er und 30er Jahre aktiv, das 2023 mehrere Vorstellungen am Staatstheater Meiningen spielte.

Website: www.andreasfulda.de

Rückblick: Chorfest 2025 – Impressionen und Eindrücke

Das Chorfest 2025 in Nürnberg war für uns ein ganz besonderes Erlebnis. Der Deutschlandfunk hat uns als „bester Chor unplugged“ mit einer gemeinsamen Produktion prämiert. Wir wurden im Rahmen dessen gefragt, was die Preise für uns bedeuten. Wir möchten auf folgenden Seiten unsere Eindrücke und Gedanken dazu mit Ihnen teilen.



„Der Preis bedeutet für mich die reine Freude und Emotion pur, es setzt dem berausenden Gefühl, das man beim Singen in der Gruppe hat, die Kirsche auf das Sahnehäubchen und ist etwas, das nur zusammen möglich wurde.“

„Es ist faszinierend, umwerfend und ergreifend zugleich, dass einen die Tränen, das Grinsen und die Emotionen dieser letzten Tage für immer begleiten werden. Selten hat sich etwas, von dem man nicht wusste, dass man es will, so wichtig und richtig angefühlt.“



„Es fehlen mir eigentlich die Worte, ich bin emotional doch ziemlich geflasht nach diesen intensiven Tagen und Wochen. Danke für die schöne gemeinsame Musik. Ich bin heute einfach nur noch glücklich, dankbar und stolz auf uns alle.“

„Ich bin völlig bewegt von euren lieben Nachrichten und unserem Gemeinschaftsgefühl, zudem dankbar, das Alles mit euch erleben zu dürfen. Immer wieder sind unsere Siege für mich so unwirklich, als ob man sich kneifen müsste.“

„Ich bin auch noch immer geflasht und grinse die ganze Zeit vor mich hin. Ich kann gar nicht sagen, wie viele Gänsehaut-Momente ich die letzten Tage hatte... Dass es weitergeht und noch viel mehr so krasse Sachen auf uns zukommen, auf die wir uns gemeinsam freuen können“



„Das, was wir hier schaffen, wird von anderen Menschen gefeiert und genossen. Und dafür einen Preis zu bekommen bestätigt einfach nur unsere Leidenschaft für die Musik!“

„Es ist wie bei einer guten Mannschaft alles zusammengekommen: Teamgeist, Leidenschaft, Emotion und Hunger. Wir spüren das und die Menschen, die uns zuhören, wohl auch. Dass wir das alles weitertragen können, alles was wir in weniger als einem Jahr seit unserem Gründungskonzert geschafft haben, ist berauschend und macht mich unendlich dankbar.“



„Für mich ist der Preis ein Vertrauensbeweis dafür, dass die Musik, die wir machen und machen werden, berührt und mitreißt - uns und das Publikum.“

„Es ist schön, dass es nicht nur unser persönliches Privatvergnügen ist, sondern dass es gesehen und honoriert wird, dass wir uns in so kurzer Zeit so homogen zusammen gesungen haben, mit Freude und Leidenschaft.“



SCHMIDT

Optiker am Hauptmarkt.

Seit 1781.

Ausblick

#ZUVERSICHT - Musik als Halt in unsicheren Zeiten

Konzerte mit dem Orchester Nürnberg Barock

18. Oktober 2025 um 19:00 Uhr in St. Martin, Forchheim
„Pay what you can“

19. Oktober 2025 um 17:00 Uhr in Herz Jesu, Nürnberg,
Tickets unter <https://bit.ly/4n6WqD3>



Sonoris Herbstkonzerte

21. November 2025 um 19:30 Uhr in St. Hedwig, Großgründlach

26. November 2025 um 20:00 Uhr in Treff Bleiweiß

Weihnachtskonzert

20. Dezember 2025 um 18:00 Uhr in St. Lorenz, Nürnberg

Danke!

Wir möchten uns herzlich bei allen bedanken, die uns bei unserer Arbeit und den aktuellen Konzerten unterstützt haben:

- unserem Vorstandsteam Martin, Rosa und Christopher
- Andreas für die künstlerische Leitung und Programmkonzeption
- der Kirchengemeinde St. Paulus in Schwaig bei Nürnberg
- der Kirchengemeinde St. Kunigund in Nürnberg
- Jonas Holland-Moritz für das Plakatdesign

Für die finanzielle Förderung und ideelle Unterstützung bedanken wir uns bei:

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Fränkischer Sängerbund

Stadt Nürnberg

VR Bank Nürnberg



FRÄNKISCHER
SÄNGERBUND



Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



Mit freundlicher Unterstützung von Heißwolf Investment

Herr Heißwolf, Sie unterstützen uns mit einem Inserat bei unseren beiden Nach(t)-Klang Konzerten. Warum? Haben Sie einen besonderen Bezug zur Chormusik?

Ja, das ist der Fall. Einerseits war ich als Sopran vier Jahre Mitglied des Windsbacher Knabenchores, bei dem Euer Leiter Andreas Fulda ja künstlerisch tätig ist. Andererseits bin ich aktives Mitglied des Ehemaligen-Chores der Windsbacher „Monte Soprano“.

Das bedeutet Sie sind nach wie vor selbst als Sänger im Einsatz?

Ja, genau. Zuletzt vor kurzem, als unser Ehemaligen-Chor an Pfingsten sein 20-jähriges Jubiläum gefeiert hat. In diesem Rahmen haben wir ein Konzertprogramm einstudiert und dies im Rahmen eines schönen Konzertes in St. Gumbertus in Ansbach vor vollem Haus aufgeführt.

Haben Sie auch einen Bezug zu unserem Vokalensemble?

Einerseits habe ich Eure Gründung im vergangenen Jahr aktiv verfolgt sowie eines Eurer Gründungskonzerte besucht. Ich war begeistert! Andererseits war ich kürzlich beim großen Chorfest in Nürnberg als Helfer im Einsatz. Leider konnte ich Euch daher nicht live erleben, aber dass Ihr dort abgeräumt und mehrere Preise gewonnen habt, habe ich natürlich trotzdem mitbekommen. Auch an dieser Stelle nochmal: Herzlichen Glückwunsch dazu!

Investieren mit Strategie

The logo for Heißwolf Investment features the company name in a dark blue, sans-serif font. The text is centered within a white rectangular box that has a thin blue border. The background of the box is a light purple color with a subtle, abstract pattern of white lines and a sunburst-like graphic on the right side.

Heißwolf Investment

www.heisswolf-investment.de

Ihre Unterstützung

Wollen Sie ein junges Nürnberger Vokalensemble unterstützen? Es besteht die Möglichkeit einer Fördermitgliedschaft. Hierfür liegen Mitgliedsanträge am Konzertort bereit. Alternativ können Sie uns über sonoris@mail.de kontaktieren.

Als Privatperson oder als Unternehmen können Sie durch eine Partnerschaft oder eine Spende in freier Höhe, welche steuerlich absetzbar ist, Sponsor des Sonoris Vokalensembles werden. Zugleich setzen Sie damit ein Zeichen, dass Ihnen und Ihrem Unternehmen Kultur in der Region am Herzen liegt.

Unsere Kontoverbindung lautet:
Sonoris Vokalensemble e. V.
IBAN: DE62 7606 9559 0002 8183 88
VR Bank Nürnberg

Lust mitzusingen?

Hast Du Lust mitzusingen? Zögere nicht uns zu schreiben, wir freuen uns über Deine Nachricht an sonoris@mail.de. Zurzeit sind wir jedoch in allen Stimmgruppen voll besetzt, deshalb gibt es eine Warteliste. Wir proben immer mittwochs um 19:30 Uhr im Pfarrzentrum in St. Kunigund, in der Lorschstraße 1, 90478 Nürnberg.

Wir freuen uns auf Dich!



Impressum

Sonoris Vokalensemble e. V.
Siegfriedstr. 6
90461 Nürnberg
sonoris@mail.de

IBAN: DE62 7606 9559 0002 8183 88
VR Bank Nürnberg

Registernummer:
VR 203027 am Amtsgericht Nürnberg

Vorstand:
Martin Lorenz (Vorsitz)
Rosa Meißner (stellv. Vorsitzende)
Christopher St. Pierre (Schatzmeister)

Texte: Theresa Aumer
Layout: Veronika Lorenz

